

# Inhalt.

## Einleitung.

	Seite
1. Entwicklung des Problems aus der stark differierenden Festlegung des Einschulungsalters in den einzelnen Ländern und zu verschiedenen Zeiten . . .	1
2. Unzulänglichkeit der bisherigen Lösung des Problems durch Gesetzgebung und pädagogische Praxis. Überweisung dieser Aufgabe an die pädagogische Theorie	4
3. Schwierigkeiten der Lösung, resultierend vor allem . . . . .	7
a) aus der Diskrepanz zwischen Lebens- und Entwicklungsalter	
b) aus der mangelnden Übereinstimmung der Anschauungen über Art und Ausmaß des Elementarunterrichts	
4. Vorläufige formale Festlegung der Schulreife . . . . .	10
5. Praktische Bedeutung des Problems . . . . .	11

## I. Hauptteil.

### Die historischen Grundlagen des Problems.

Vorbemerkungen . . . . .	13
--------------------------	----

### I. Teil.

1. Abschnitt: Grundriß der Entwicklung der allgemeinen Volksschule aus den mittelalterlichen Schulformen . . . . .	14
a) Lateinschulen . . . . .	16
b) Deutsche Schulen und Winkelschulen . . . . .	18
c) Frühformen der evangelischen Volksschule . . . . .	20
2. Abschnitt: Der Einschulungszeitpunkt in den mittelalterlichen Schulformen . . . . .	23
a) Lateinschulen . . . . .	23
b) Deutsche Schulen und Winkelschulen . . . . .	27
c) Frühformen der evangelischen Volksschule . . . . .	28

### II. Teil.

Entwicklung der Altersfestsetzung für den ersten Schuleintritt in der staatlichen Schulgesetzgebung . . . . .	30
1. Abschnitt: Allgemeiner Überblick . . . . .	30
2. Abschnitt: Typische Beispiele für die in den staatlichen Schulordnungen hervortretende Tendenz zur Höherrückung des Schuleintrittsalters . . . . .	32
a) Preußen . . . . .	32
b) Sachsen . . . . .	36
c) Anhalt . . . . .	36
d) Hessen-Nassau . . . . .	37
e) Hessen-Darmstadt . . . . .	37
f) Waldeck . . . . .	37
g) Siebenbürgen . . . . .	38

### III. Teil.

Wirtschaftliche Faktoren, welche eine Verfrühung der Einschulung hervorriefen	40
1. Allgemeine Notlage der Bauernschaft und der gewerbetreibenden städtischen Bevölkerungsschicht . . . . .	40
2. Frühzeitige Schulentlassung als Kompensation für frühzeitigen Schuleintritt . . . . .	50
3. Streben der Winkelschullehrer nach Mehrung ihres Einkommens durch Aufnahme von Kleinkindern . . . . .	54

Pädagogische Theorien, welche eine Verfrühung der Einschulung begünstigten (Akzelerierende Strömung) . . . . .	58
1. Erasmus . . . . .	59
2. Locke . . . . .	69
3. Francke . . . . .	72
4. Basedow . . . . .	75

## V. Teil.

Pädagogische Theorien, welche eine radikale Späterlegung der schulischen Unter- weisung forderten (Retardierende Strömung). . . . .	78
1. Rousseau . . . . .	78
2. Campe . . . . .	80
3. Arndt . . . . .	85
4. Fichte . . . . .	87

## VI. Teil.

Pädagogische Theoretiker, welche eine gemäßigte Auffassung in der Einschulungs- frage vertreten (Vermittelnde Richtung) . . . . .	93
1. Comenius . . . . .	93
2. Pestalozzi . . . . .	95
3. Niemeyer . . . . .	100
4. Schleiermacher . . . . .	101

## VII. Teil.

Die Bekämpfung der verfrühten Einschulung durch die staatliche Schulgesetz- gebung . . . . .	103
1. Beginnende Einsicht in die Schädlichkeit der Frühunterweisung . . . . .	103
2. Ansätze zu einer . . . . .	
a) generellen und . . . . .	104
b) individuellen Differenzierung . . . . .	104
3. Die Abtrennung der Bewahrpfllichten von den Aufgaben der Volks- schule und ihre Übernahme durch besondere Erziehungseinrichtungen für das Kleinkind . . . . .	107
Zusammenfassung . . . . .	110

## II. Hauptteil.

## Der Weg zur Lösung des Problems.

## I. Teil. Vorerwägungen.

1. Abschnitt: Allgemeine Charakteristik der kindlichen Entwicklung im Über- gang vom ersten zum zweiten Jahrsiebt . . . . .	113
a) Die Bedeutung der rhythmischen Gesetzmäßigkeit in der Totalent- wicklung der Individuen für die Konstituierung von Alterstypen . . . . .	113
b) Die Gliederung des Erziehungsverlaufes in drei Jahrsiebte . . . . .	113
α) vom somatischen Gesichtspunkte aus . . . . .	114
β) vom juristischen Standpunkt aus . . . . .	116
γ) nach pädagogisch-psychologischen Gesichtspunkten . . . . .	117
c) Charakteristik des Siebenjährigen . . . . .	118

	Seite
2. Abschnitt: Die Diskrepanz zwischen Lebens- und Entwicklungsalter . . . . .	120
a) Die Unzulänglichkeit des bisherigen schematischen Einschulungsmodus und die Notwendigkeit seiner Ersetzung durch eine nach Entwicklungsjahren differenzierende Einschulungspraxis . . . . .	120
b) Die Weiterführung des Binetschen „Intelligenzalters“ zu einem „Entwicklungsalter“ . . . . .	123
c) Die bisher vorliegenden Ansätze zu einer nach Entwicklungsjahren differenzierten Einschulung . . . . .	125
3. Abschnitt: Die Wertung der kindlichen „Frühreife“ . . . . .	128
a) Das frühreife Kind im Spiegel der Volksweisheit . . . . .	128
b) Die Frühreife des Kindes in ihrem Verhältnis zum biologischen Sinn der Jugend . . . . .	129
4. Abschnitt: Die Frage der Gestaltung des Elementarunterrichts in seiner Beziehung zum Einschulungstermin . . . . .	131
a) Die Rolle des Lesens, Schreibens und Rechnens als elementarer Lehrfächer . . . . .	131
b) Die Fähigkeit zu einer relativ kontinuierlichen Aufmerksamkeithaltung als Hauptvoraussetzung der Schulreife . . . . .	133
5. Abschnitt: Die Frage der absoluten Festlegung des Einschulungsalters . . . . .	135
a) Die terminologische Festlegung der „Normalleistung“ einer Altersgruppe . . . . .	135
b) Berechnungsmethoden . . . . .	136
α) Alternativtests . . . . .	136
β) Graduelle Tests . . . . .	136
c) Die Korrelation zwischen schulischem Mißerfolg und den entsprechenden Testleistungen als Hilfsmittel zur Gewinnung eines adäquaten Einschulungsalters . . . . .	137

## II. Teil. Untersuchungen.

1. Abschnitt: Die allgemeinen Versuchsumstände . . . . .	139
2. Abschnitt: Die Einzeluntersuchungen und ihre Ergebnisse . . . . .	141
a) Psychologischer Teil . . . . .	141
I. Kombination . . . . .	141
II. Form-, Farb- und Zahlauffassung . . . . .	152
III. Bildauffassung und Bildvergleich . . . . .	163
IV. Willkürliche Aufmerksamkeit und Ausdauer . . . . .	169
V. Gedächtnisgrundlagen . . . . .	170
VI. Urteil . . . . .	175
VII. Verschiedenes . . . . .	179
b) Anthropologischer Teil . . . . .	183
I. Körpergewicht, Körpergröße, Brustumfang . . . . .	183
II. Gehirnentwicklung . . . . .	186
III. Anzahl der Kopfhöhen . . . . .	187
IV. Der Zahnwechsel . . . . .	187
3. Abschnitt: Die Konstituierung von Entwicklungsjahren für die Altersstufen 5, 6 und 7 . . . . .	188

## III. Teil. Folgerungen und Ausblick 196

Nachwort von Prof. Dr. Aloys Fischer . . . . .	208
--	-----